

# Glossar

## Verbriefung

Die Verbriefung von Forderungen oder Schuldverschreibungen ist eine am Finanzmarkt sehr gebräuchliche Transaktion, die es ermöglicht, die Forderungen, die ein Kreditgeber an einen Kreditnehmer stellt, in handelbare Wertpapiere umzuwandeln.

Wenn z.B. Claudia eine Wohnung kaufen möchte, dann geht sie zur Bank und nimmt einen Kredit auf. Die Bank schließt mit Claudia einen Vertrag ab, in dem sie sich verpflichtet, den Kredit an die Bank, plus Zinsen, zurück zu zahlen. Die Bank hat nun eine Forderung an sie. Der Vertrag zwischen den beiden ist eine Schuldverschreibung Claudias gegenüber der Bank.

Die Bank kann nun aus dieser Schuldverschreibung eine anonyme Urkunde machen, in der Claudia namentlich nicht mehr auftaucht, die aber besagt, dass die Bank noch Geld von einer Kundin zu kriegen hat. Die Urkunde ist also mit Claudias Verpflichtung zur Rückzahlung des Kredites besichert.

Die Bank kann diese Urkunde verkaufen. So bekommt sie das Geld, das sie an Claudia verliehen hat, vom Käufer der Urkunde und muss nicht mehr darauf warten, dass Claudia ihren Kredit abbezahlt. Sie kann jetzt also die Einnahmen aus den verkauften Urkunden wieder an andere Kunden verleihen und auch dafür Zinsen verlangen. Für Claudia ändert sich dabei nichts an ihrem Vertragsverhältnis mit der Bank. Sie zahlt weiterhin ihre Schulden bei ihrer Bank ab.

Im Beispiel ist es eine Bank, die ihre Forderungen an ihre KreditnehmerInnen verbrieft. Tatsächlich kann aber jeder, der in der Zukunft eingehende Zahlungen erwartet, diese verbrieft und verkaufen. So hat z.B. David Bowie 1997 alle seine Einkünfte aus Konzerten, Albumverkäufen und Lizenzen der kommenden zehn Jahre verbrieft und für insgesamt 55 Millionen Dollar verkauft.

Bestimmte Arten von Verbriefungen sind u. a. Pfandbriefe, Anleihen, Derivate, Mortgage Backed Securities, Asset Backed Securities oder Collateralized Debt Obligations.

Quelle:

<http://www.faz.net/s/Rub09A305833E12405A808EF01024D15375/Doc-E2A4D7E83649146FE9E206E64BD422CB4-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

Frauenkompetenz in der Finanzkrise „Gender Capacity Building“ für die Teilhabe von Frauen an der öffentlichen Debatte gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Attac Deutschland